

zen Rhythmus Walther Nr. 19577 Gottfried IV. von Florennes und in seinem Autor Abt Gonzo von Florennes (um 1029 – um 1069) erkennen. V. L.

Pietro Alfonsi, *Disciplina clericalis*, a cura di Cristiano LEONE. Presentazione di Laura MINERVINI (Testi e documenti di letteratura e di lingua 31) Roma 2010, Salerno, XCIV u. 187 S., ISBN 978-88-8402-689-7, EUR 28. – Die Novellen- und Sentenzensammlung des getauften Juden Petrus Alfonsi († nach 1142) ist von überragender Bedeutung als Vermittlung orientalischer Erzählgutes an den lateinischen Westen. Eine Neuedition ist längst ein Desiderat. Dies will L. mit dieser zweisprachigen lateinisch-italienischen Ausgabe freilich nicht leisten; er gibt vielmehr den Text der alten Edition von Alfons Hilka und Werner Söderhjelm (1911) wieder und korrigiert nur deren Druckfehler. Doch geht er in seiner Einleitung ausführlich auf die hsl. Überlieferung des Textes ein, ebenso auf dessen Rezeption bis zum Ende des MA. Auch der Kommentar ist stark auf die Rezeption ausgerichtet; L. verfolgt eingehend Quellen und Nachleben der einzelnen Erzählungen. V. L.

Lenka SVOBODOVÁ, *Traktát De amore ve světle dvorské kultury* [Der Traktat De amore im Licht der höfischen Kultur] (Opera Universitatis Masarykianae Brunensis. Facultas philosophica 410) Brno 2012, Masarykova univerzita, 110 S., ISBN 978-70-210-5786-3, CZK 119. – Weil das Büchlein ein Thema des allgemeinen europäischen MA bearbeitet, überraschen die geringe Auflage von 200 Exemplaren und vor allem das Fehlen einer fremdsprachlichen Zusammenfassung. Der halbanonyme Traktat des Andreas Capellanus wohl aus den 80er Jahren des 12. Jh. wird hier im Hinblick auf seine Struktur und die in ihm vertretenen ästhetischen Kategorien, besonders Ironie und Humor, analysiert. Diesem Kern geht eine Skizze des Phänomens der höfischen Liebe voraus. Ivan Hlaváček

Christoph GERHARDT, *Der „Willehalm“-Zyklus. Stationen der Überlieferung von Wolframs „Original“ bis zur Prosafassung* (ZfdA. Beiheft 12) Stuttgart 2010, Hirzel, 115 u. 4 S., Abb., ISBN 978-3-7776-2092-3, EUR 32. – Aus einem Handbuchartikel ging diese Monographie hervor, die wegen ihrer grundsätzlichen Bedeutung für das Verhältnis von Hs. und Editionstext auch über den engeren germanistischen Rahmen hinaus Beachtung finden sollte. Es werden am Beispiel des Wolfram von Eschenbach die Fragen nach den Bedingungen der Autorschaft („Autograph oder Diktat“, „Vorveröffentlichungen“, „Urexemplar“, gar: „gab es ein ‚fehlerfreies‘ Urexemplar?“ S. 22 f.) angesprochen und anhand einer vollständigen Übersicht über die keineswegs wenigen Handschriftenzeugen heuristisch belegt. Auch für andere stark rezipierte Werke des MA würde man so gründliche Analysen der Überlieferungsgeschichte wünschen. A. M.-R.

Diana Gilliland WRIGHT, *The fair of Agios Demetrios of 26 October 1449: Byzantine-Venetian relations and land issues in mid-century*, *Byzantine and Modern Greek Studies* 37 (2013) S. 63–80. – Um 1450 wurde der größte Teil der Peloponnes (Morea) von zwei byzantinischen „Despoten“ aus der Familie